

Der Birnenknospenstecher verursacht ernsthafte Schäden nicht nur an der Birne

Автор(и): Растителна защита
Дата: 09.10.2018 Брой: 10/2018



Der Birnenknospenstecher (*Anthonomus pyri* Kollar) ist im ganzen Land verbreitet und richtet nicht nur an Birnen, sondern auch an Apfel-, Aprikosen- und Pflaumenbäumen erheblichen Schaden an.

Der Schädling ist ein kleiner Rüsselkäfer, der eine Generation pro Jahr entwickelt. Er legt seine Eier im Herbst in die Birnenknospen und überwintert dort als Ei. Die im Frühjahr schlüpfenden Larven schädigen die Fruchtknospen vollständig, sodass sich aus ihnen keine einzige Blüte entwickelt. Die geschädigten Fruchtknospen entwickeln sich während der Blüte nicht, sie vertrocknen und fallen ab.

Bekämpfung

Die Bekämpfung richtet sich gegen die adulten Käfer, bevor sie ihre Eier gelegt haben – Ende September bis Anfang Oktober. Nach dem 20. September sind Kontrollen durch Abschütteln der Bäume am besten. Wird ein Durchschnitt von mehr als 5–8 Käfern pro Baum festgestellt, sollte die Spritzung begonnen und innerhalb von 5–6 Tagen abgeschlossen werden.

In Birnenanlagen, in denen keine regelmäßige Schädlingsbekämpfung durchgeführt wurde, vermehrt sich der Birnenknospenstecher meist stark und seine Populationsdichte überschreitet oft die wirtschaftliche Schadenschwelle von 5–8 Individuen pro Baum. Dies macht eine Spritzung gegen die adulten Tiere vor der Eiablage mit Dursban 4E – 0,15 % oder Vaztak New 100EC – 0,0125 % usw. erforderlich. Die Bekämpfung dieses Schädlings ist nur gegen die adulten Formen zu Beginn des Herbstes wirksam. Später entwickeln sich die Larven des Birnenknospenstechers im Inneren der Knospen, und der Schaden wird im Frühjahr sichtbar, wenn eine Bekämpfung bereits unmöglich ist.